

## **Rede von Herrn Minister Manfred Lucha MdL anlässlich der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Baden- Württemberg**

**am 23.07.2021 in Stuttgart (digital, eingespielt als aufgezeichnetes Grußwort)**

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Diwisch, sehr geehrter Herr Hildebrandt, sehr geehrter Herr Kunzmann, sehr geehrter Herr Kienzle, sehr geehrte Mitglieder der Vertreterversammlung, des Vorstands und der Geschäftsführung, sehr geehrte Damen und Herren,

die vergangenen Jahre waren rentenpolitisch sehr arbeitsreich. Auch dieses Jahr bringt große Veränderungen mit sich. Erinnern möchte ich insbesondere an das RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz. Prägnant waren hier die Festlegung von Haltelinien für Beitragssatz und Rentenniveau, Verbesserungen bei den Erwerbsminderungsrenten sowie die nochmalige bessere Anrechnung von Kindererziehungszeiten, die so genannte Mütterrente II.

Weitere wichtige aktuelle Gesetzesvorhaben sind das Gesetz Digitale Rentenübersicht und das Gesetz zur Einführung der Grundrente. Für die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg und ihre Beschäftigten bedeutet die Umsetzung der Neuregelungen viel Arbeit. Sie müssen sich einen Überblick über alle Änderungen verschaffen, stets auf dem aktuellen Stand sein, die technische Umsetzung bewältigen und ihren Versicherten mit gutem Rat zur Seite stehen.

Bei einigen Neuregelungen – wie der Grundrente – kommt erschwerend hinzu, dass sie nicht ausschließlich für Rentenzugänge wirksam werden, sondern teilweise auch für den gesamten Rentenbestand. Beachtet man, dass der Rentenzugang eines Jahres etwa 80.000 Renten umfasst, der Rentenbestand der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg dagegen rund 1,5 Millionen, wird der immense zusätzliche Arbeitsaufwand deutlich. Doch ich weiß: Sie alle werden Ihren Aufgaben mit großem Engagement und

hervorragendem Fachwissen nachkommen und so auch die jüngsten Gesetzesänderungen zeitnah umsetzen.

Nicht zu vergessen ist dabei natürlich, dass die Corona-Pandemie auch bei Ihnen erhebliche Ressourcen gebunden hat. Dennoch musste eine Vielzahl an Aufgaben und Gesetzesänderungen bewältigt werden beziehungsweise sie stecken mitten in der Umsetzung. Ihnen allen danke ich ganz herzlich für Ihr großes Engagement. Mit Ihrer Arbeit setzen Sie das Ziel der gesetzlichen Rentenversicherung um: Nämlich dafür zu sorgen, dass Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, auch im Alter gut abgesichert sind. Dies ist eines der Kernversprechen unseres Sozialstaates.

Doch das, was in der Praxis seit vielen Jahrzehnten gut funktioniert, wird in der Theorie oftmals heftig diskutiert. Wieviel Geld werde ich im Alter haben? Was kann ich mir davon leisten? Das sind Fragen, mit denen sich die Menschen bereits vor ihrem Renteneintritt beschäftigen – teilweise mit großer Sorge. Auch die Medien greifen das Thema regelmäßig auf – leider oft mit negativen Schlagzeilen. Erst vor kurzem wurde nicht nur von der „Rente mit 68“ gesprochen, sondern auch von einem großen drohenden Rentendesaster bzw. vom Zusammenbruch des Systems. Solche Aussagen wurden auch früher öfters geäußert. Doch trotz Corona-Pandemie, trotz demografischem Wandel, trotz Digitalisierung und weiteren Herausforderungen hat sich die gesetzliche Rentenversicherung schon seit weit über 100 Jahren in eindrucksvoller Weise bewährt. Und ich bin zuversichtlich: Das wird auch in Zukunft so bleiben, wenn wir auf die Herausforderungen mit entsprechenden Maßnahmen reagieren. Mehr Beitragszahler, beispielsweise durch die Einführung einer Erwerbstätigenversicherung, eine deutlich höhere Arbeitsproduktivität sowie eine bessere zusätzliche Altersvorsorge: Das sind wichtige Garantien für eine auch in Zukunft funktionierende Alterssicherung.

Lassen Sie uns auch künftig gemeinsam uns dafür einsetzen, dass die Menschen im Alter gut versorgt sind. Ich danke Ihnen nochmals für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die heutige Vertreterversammlung viel Erfolg.